

Energie- und Potentialstudie für die Kläranlage des Marktes Thalmässing

Vorhabensbeschreibung

Der Markt Thalmässing betreibt zur Abwasserbeseitigung eine Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 5.300 EW. Die Reinigung des Abwassers erfolgt über eine mechanische und eine biologische Reinigungsstufe. Die verschiedenen Aufbereitungsstufen sind sehr energieintensiv und verursachen hohe Kosten beim Energiebezug.

Die Aspekte Energieeffizienz und Energieerzeugung spielen im Kläranlagenbetrieb eine wichtige Rolle, welche nun im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im Kommunalen Umfeld, kurz Kommunalrichtlinie 2019, eine mit 60 % geförderten Energie- und Potentialstudie eine ganzheitliche Strategie für die nächsten Jahre entwickelt werden. Diese folgt der Logik des sog. „Energetischen Dreisprung“ folgt: Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien. Dabei sollen auch laufende Umbaumaßnahmen und geplante Neubauten berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Energiekonzepts wird die gesamte Anlage energietechnisch bewertet und gegenseitige Wechselwirkungen identifiziert. Im Rahmen der Ausarbeitungen werden sowohl potenzielle Prozessschritte zur Reduktion des Energieeinsatzes als auch die Effizienzsteigerung der notwendigen Aggregate sowie der Ausbau der Eigenstromerzeugung berücksichtigt. Als Zielwert für den zukünftigen spezifischen Energiebedarf nennt die Kommunalrichtlinie einen Wert von 23 kWh/(EW*a). Dabei wird der Fokus auf die Optimierung der Belüftung gelegt.

Die Kommunalrichtlinie gibt einen Zielwert vor, welcher die Deckung des Energiebedarfs zu mindestens 70 % mit der am Standort umgewandelten Energie fordert. Es werden Möglichkeiten zum Erreichen dieses Zieles untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Installation von PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung.

Im Rahmen des Konzepts werden die identifizierten Maßnahmen energetisch und wirtschaftlich bewertet und eine Handlungsempfehlung für die Umsetzung ausgearbeitet.